

Unter einem Dach mit Flüchtlingen Privathilfe für Asylsuchende

Radiokolleg / Teil 1 – 4
Gestaltung: Nikolaus Scholz
Sendedatum: 31.8.2015 - 3.9.2015
Länge: jeweils ca. 22 Minuten

Aktivitäten - Lösungen

Aktivität 1.1.

Flüchtling	Genfer Flüchtlingskonvention, begründete Flucht vor Verfolgung, kein Schutz durch das eigene Land
Asylsuchender Asylbewerber	Ansuchen um Aufnahme und Schutz, Asylverfahren, internationaler Schutz
Asyl	Zufluchtsort, Obdach, Schutz vor Verfolgung
Migration Auswanderung	Freiwilliges Verlassen des Landes, nicht von Verfolgung bedroht, Wechsel des Wohnsitzes und des Arbeitsplatzes über Grenzen hinweg, Recht sein eigenes Land zu verlassen,
Wirtschaftsflüchtling	Politisches Schlagwort, ökonomische Motive,
Exil	Verbannung, Vertreibung, Zwangsumsiedlung; betrifft einen einzelnen Menschen oder eine Volksgruppe,
Resettlement	keine Besserung der Verhältnisse im Heimatland; dauerhafte Niederlassung in einem sicheren Drittstaat;
Illegale	besitzen keine gültige Aufenthaltsgenehmigung

Aktivität 2.1.

Die Genfer Flüchtlingskonvention wurde im Jahre	<input type="radio"/> 1951 verabschiedet.
Die Konvention bestimmt eindeutig	<input type="radio"/> wer als Flüchtling gilt
	<input type="radio"/> den rechtlichen Schutz eines Flüchtlings
	<input type="radio"/> die Pflichten eines Flüchtlings
Die Flüchtlingskonvention wurde 1967 erweitert. Der Flüchtlingskonvention bzw. deren Erweiterung sind bisher	<input type="radio"/> 147 Staaten beigetreten.
Diese Staaten verpflichten sich, den Flüchtlingen	<input type="radio"/> medizinische Hilfe
	<input type="radio"/> Zugang zu Sozialleistungen
	<input type="radio"/> Bildung zu ermöglichen.
Der Genfer Flüchtlingskonvention verdanken	<input type="radio"/> 50 Millionen Menschen Schutz.

Aktivität 2.2.

Schengener Abkommen	1985
Maastrichter Vertrag	1992
Amsterdamer Vertrag	1997
Dublin Verordnung	2003
Haager Programm	2004
Stockholmer Programm	2009

Aktivität 2.3.

Text 1 ist die richtige Zusammenfassung.